

ALEXANDER - VON HUMBOLDT



Information



Sprachen

Alexander-von-Humboldt in Arzberg

Allgemeine Informationen

Humboldt arbeitete von 1792 bis 1796 als Oberbergmeister im Fichtelgebirge. In dieser Zeit hatte er die Aufgabe vom preußischen Staat bekommen, den Bergbau in Oberfranken wiederzubeleben. Um sein Vorhaben umzusetzen, wohnte er teilweise in Arzberg und brachte dort den Bergbau wieder zum Laufen. Seine Zeit in dieser Stadt genoss er sehr: „Ich wohne auf dem hohen Gebirg in Arzberg, einem Dörfchen im Fichtelgebirge. Die Lagerstätten sind so interessant, ich kann im Laufe des Jahres mehrmals einfahren. Ich taumle vor Freuden.“ (A.-v.-Humboldt)

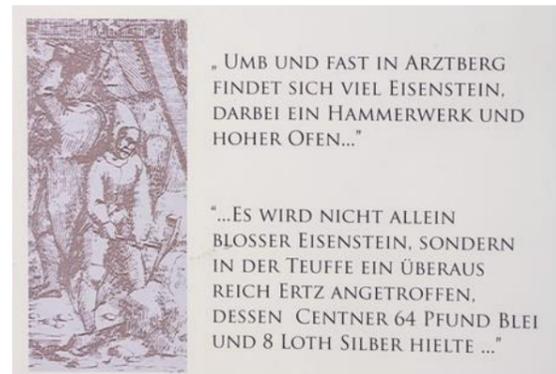


Abb. Gedicht zum Erzabbau in Arzberg

Vermarktung des Erzes

Rund ein Drittel des abgebauten Eisenerzes in Arzberg wurde nach Böhmen, in die Pfalz und nach Sachsen verschickt, wodurch Geld nach Arzberg kam.

Zu Humboldts Zeiten (1792 – 1796) wurden im westlichen Revier noch weitere Zechen betrieben, die alle typische Bezeichnungen oder Namen von Schutzheiligen trugen wie zum Beispiel: „Morgenstern“, „Silberkammer“, „Sophienglück“ oder auch „Vergnügte Gesellschaft“.

Nagelfabrik



Abb. Nagelmaschine hinter Glas am Humboldtweg in Arzberg

Einer der wichtigsten Handwerke, in Bezug auf die Eisenverarbeitung, war das der Nagelschmiede. Die Familie Künzel übte dieses Handwerk in Arzberg lange Zeit aus. Erhard Künzel war gelernter Eisenhändler und ließ 1905 die erste Nagelmaschine Deutschlands erstellen. Diese hatte eine Fertigungs-Kapazität von maximal 50 Nägeln pro Minute. Die Leistung einer modernen Nagelmaschine liegt heutzutage bei 3500 Nägeln pro Minute.

Erinnerungen an den Bergbau

In Arzberg findet man heutzutage noch viele Erinnerungen an Humboldt und den Bergbau. Läuft man entlang des Alexander-von-Humboldt-Rundwegs, so stößt man unter anderem auf einen Findling aus Arzberg. Dieser besteht aus Eisenspat (Fe CO_3) und Kalkspat (Ca CO_3) und ist von rötlichgrauer Farbe. Das Erz enthält auch 4% Mangan. Es ist ähnlich dem Erz in Amberg und dem in der Steiermark.

Die Stadt Arzberg verdankt dem Eisenerzvorkommen und dem Abbau dessen ihren Städtenamen. So wurde mit der Zeit aus Erzberg und Artzberg, dann letztendlich Arzberg.



Abb. Findling in Arzberg

Scanne die QR-Codes für mehr Information und weitere Sprachen.